





mäßigungen auf den württ. Staatsbahnen wird noch bekannt gemacht werden.

Stuttgart, den 11. Mai 1904.

R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel  
Moskaf.

## Pfingsten.

Soll ein Mensch etwas großes vollbringen, so muß sein Herz in heiliger Glut entflammen und die niedrigen Triebe müssen dadurch zerschmelzen. Gilt es die Aufopferung für das Vaterland, handelt es sich um das Wohl der Familie, sind es die hohen Güter der Menschheit in Wissenschaft und Kunst, in Kultur und Weltbeherrschung: es wird immer nur da etwas großes erreicht werden, wo die Glut der Begeisterung und Hingabe die Menschen befeuert.

Aber nichts auf Erden sonst ist der Glut zu vergleichen, die Gottes heiliger Geist am ersten Pfingstfest in den Herzen der Apostel und der anderen Jünger entzündet hat. Auch wer vom heiligen Geiste nichts weiß und den Flammen von oben sich nicht hingeben will, muß doch christlicher Weise zugestehen, daß die Wirkung des heiligen Geistes in der ersten Christenheit bis auf den heutigen Tag ganz unvergleichlich ist und aus menschlichen Verhältnissen nicht erklärt werden kann. Der wunderbare Bau des römischen Staates wurde trotz alles Widerstrebens im schwerelosen Ringen vom Christentum in Besitz genommen. Die trotzigsten Germanen haben sich dem Wirken des heiligen Geistes nicht verschlossen. Die Geistesströme fluten in unseren Tagen mächtig hinaus zu den Enden. Gegen den heiligen Geist schügt keine sinnliche Mauer, keine Meeresbreite, kein menschlicher Grenzpfahl; er ist die größte unter den Großmächten.

Wo das Eis der Selbstsucht zerschmelzen soll, wo die Schladen des Reibes und Hasses ausgebrannt werden müssen, bleibt die letzte Zuflucht der heilige Geist. Darum bedarf auch unser Volk nichts notwendiger, als die Kraft des heiligen Geistes. Ihm Bahn zu machen, muß Gottes Wort in dem er kommt verkündigt werden, an groß und klein, an jung und alt. Darum ist die Kirche, die Predigerin und Hüterin des Wortes, auch des Volkes und des Staates größte Wohltäterin, das Werk und Werkzeug des heiligen Geistes. Wer ihr feind ist, versündigt sich an seinem Volke.

## Politische Uebersicht.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde die Mitteilung des Präsidenten des Reichstags vom 5. Mai 1904 über den Reichstagsbeschluss zu dem Bericht der Reichsschulden-Kommission vom 3. März 1904 dem zuständigen Ausschuss überwiesen. Die Vorlage, betreffend eine Mitteilung über die Veröffentlichung wissenschaftlicher Reiseergebnisse aus Anlaß des Besuchs des botanischen Gartens in Buitenzorg auf Java, wurde zur Kenntnis genommen.

Eine **Verammlung gewerblicher Verbände** hat in Berlin einstimmig beschlossen, eine „Freie Vereinigung von wirtschaftlichen bzw. Arbeitgeber-Verbänden“ zu begründen. Die „Freie Vereinigung“ will die auf eine Gesamtorganisation der Arbeitgeber gerichteten Bestrebungen unterstützen, indem sie für ihre Mitglieder einen gemeinsamen Kartellvertrag mit der „Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände“ abzuschließen sucht. Die vorläufige Geschäftsführung ist dem „Gesamtverband deutscher Metallindustrieller“ übertragen worden.

Die **Kommission zur Reform des Strafprozesses** hat ihre Beratungen nun wieder aufgenommen. Die Kommission hat sich schlüssig zu machen über die Abgrenzung der Zuständigkeit der Strafkammer und des Schwurgerichts, bzw. der sogenannten mittleren und großen Schöffengerichte. Sodann ist die Frage der Einführung der Berufung zu entscheiden. Für die erste Beratung steht dann noch der Abschluß der Revision zur Beratung, so daß anzunehmen ist, daß im Juli die erste Beratung zu Ende geführt werden kann. Im Herbst würde dann die zweite Beratung beginnen können.

Ueber die **Unruhen in der Nachbarschaft** unserer Kolonie Kamerun sind Privatnachrichten nach Berlin gelangt, wonach die Kuffändigen von Ostböhme im Gebiet des Groß-Flusses auf englischem Gebiet (Süd-Nigeria) nach schwierigem Gefecht vollständig aufgerieben worden sind. Der Verlust der britischen Truppen ist groß; es sind allein 13 Offiziere und Unteroffiziere gefallen. In Kamerun ist alles ruhig.

## Parlamentarische Nachrichten.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 20. Mai. In der heutigen 216. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde zunächst in Anwesenheit des Finanzministers von Jeyer und der Regierungskommissare die II. Nachtragvorlage zum Finanzgesetz 1903/06 beraten und erledigt. Dieser Nachtrag machte sich erforderlich durch die notwendigen Vorbereitungen für die Durchführung der neuen Steuergeetze, insbesondere durch den Neu- und Umbau einer Reihe von Kameralämtern und durch die Vermehrung des Personals. Die Vorlage enthält ein Nachtragsgesetz von insgesamt 364 417 M. Davon sind auf Antrag des Vizepräsidenten Dr. von Riene der Landtag 35 000 M ab; im übrigen wurde die Nachforderung der Regierung angenommen. Der Finanzminister wies u. a. darauf hin, daß der Nachtragetat sich auf die Neuorganisation der Kameralämter beziehe. Beim nächsten Etat werde ein vollständig neuer Etat für die Kameralämter aufgestellt werden. Die Steuerreform stehe an die Kameralämter ganz bedeutende Anforderungen. Das Personal der Kameralämter sei schon seither nicht zureichend gewesen. Die Ausführungsbestimmungen zu den verschiedenen Steuergeetzen seien gegenwärtig in Arbeit. Von 500 000 Steuerpflichtigen seien nach der Schätzung der Regierung nur etwa 60 000 Pflanzpflichtige, während 440 000 Steuerpflichtige einzuschätzen seien. Das nehme mindestens eine Zeit von 3 bis 4 Monaten in Anspruch. Sodann wies der Minister noch darauf hin, daß eine Reihe von Geschäften der Bauverwaltung von den Kameralämtern abgetrennt und den Bezirksbauämtern überwiesen werden solle. Sodann ging man über

zur Erledigung verschiedener Anträge und Eingaben, welche in der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung vorbereitet worden sind.

Stuttgart, 19. Mai. Die Kammer der Ständeherren nahm heute nachmittags ihre Beratungen wieder auf und befaßte sich, nachdem der ziemlich umfangreiche Einlauf zur Beratung gelangt war, mit dem aus der Kammer der Abgeordneten hervorgegangenen Entwurf eines Gesetzes betr. den Waffengebrauch der Landjäger und der Grenzjäger. Berichterstatter war Geheimrat v. Hesz, der betonte, daß kein Grund vorliege, zu der Frage der Beschaffung des Waffengebrauches einen von der Beschlussfassung des anderen Hauses abweichenden Standpunkt einzunehmen. Die von der Kommission gestellten Anträge zu den 5 Art. des Entwurfs wurden mit einigen von Minister v. Bischof vorgeschlagenen Änderungen einstimmig angenommen, dann ergab sich aber noch eine Erörterung der Frage, ob der Gebrauch von Schusswaffen durch die Ortspolizei nicht auch gesetzlich geregelt werden solle. Die Kommission wollte die Initiative in dieser Hinsicht der zweiten Kammer überlassen, Minister v. Bischof bezeichnete es aber als wünschenswert, daß das hohe Haus einen Art. 6 in das Gesetz aufnehme, und legte einen solchen Art. vor, durch den der Ortspolizei keine weitergehenden Befugnisse als den Landjägern eingeräumt und die Dienstinstruktionen für den Waffengebrauch in den kleineren Gemeinden (solchen mit weniger als 20 000 Einwohnern) der Genehmigung durch die Kreisregierung unterworfen werden. Das Haus beschloß jedoch, die Angelegenheit zur weiteren Behandlung an die Kommission zurückzuverweisen.

Stuttgart, 21. Mai. Die Kammer der Ständeherren beriet in ihrer gestrigen Sitzung die Volksschulnovelle. In Art. 4 der sich mit der **Bezirkschulaufsicht** befaßt stellte Graf Pückler den Antrag, wozu in den Fällen, in denen die Bezirkschulaufsicht im Nebenamt nicht möglich ist, besondere Bezirkschulinspektoren in Hauptämtern auf Vorschlag der Oberkirchenbehörde beider Konfessionen ernannt werden sollen, zu denen auch Schulmänner im allgemeinen unter Umständen zugelassen werden können. Kultusminister v. Weizsäcker erklärte, der Antrag Quadi sei für ihn unannehmbar, da er die Bezirkschulaufsicht nur den Geistlichen vorbehalten und äußere schwere Bedenken gegen den Antrag Pückler. Der Antrag des Grafen Pückler, seinen Antrag an die Kommission zurückzuverweisen wurde mit 20 gegen 4 Stimmen angenommen. Der Tag der nächsten Sitzung wird noch besonders bekannt gegeben.

## Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Ruitshwang, 19. Mai. Ein hier eingetroffener Bote berichtet, eine japanische Flotte sei gestern abend vom Turmhügel 10 Meilen nördlich von Ruitshwang gesichtet worden. Die Beschießung am Montag erstreckte sich über 25 Meilen der Küstenlinie. Eine japanische Truppenabteilung marschierte einige Meilen ins Innere, zerstörte auf eine Strecke von vier Meilen die Eisenbahn und anderes Eigentum und erbeutete einen Proviantzug. Die Wagen und Tiere wurden den eingeborenen Begleitern zurückgegeben. Sodann schifften sich die Truppen wieder ein und die japanische Flotte verließ die Gegend. Man glaubt, daß die Landung lediglich den Zweck hatte, Bewegungen an anderer Stelle zu verbergen. Ein Regiment russischer Infanterie lehrte heute nach Ruitshwang zurück. Nach vorliegenden Nachrichten wird russische Artillerie morgen zurückkehren. Einige Offiziere kehrten wenige Stunden, nachdem sie Abschied genommen hatten, zurück. Das Kanonenboot Stawitsch ist wieder in Stand gesetzt.

Mukden, 19. Mai. Nach den letzten Mitteilungen trat im Vormarsch der japanischen Truppen eine Stochung ein. Mehrere Abteilungen der Vorhut sind zurückgegangen. Offenbar konzentrieren sich die Hauptkräfte des Feindes zwischen Fönghwangtsheng und dem Jalusfluß.

Petersburg, 20. Mai. Hier geht das Gerücht, der Führer der ersten japanischen Armee, **Kuroki**, sei zurückgeworfen und habe große Verluste gehabt. Eine Bestätigung liegt nicht vor.

Tokio, 20. Mai. Die Japaner haben Raiping, 30 Meilen südlich von Ruitshwang besetzt. Die Besetzung erfolgte am 16. Vor der Besetzung Raipings hat ein **großes Gefecht** stattgefunden, bei dem die Russen 2000 Mann verloren hätten.

Ruitshwang, 20. Mai. Die Nachricht von dem **Rückmarsch der Japaner** wird amtlich bestätigt. Der Rückmarsch beruhte auf folgendem Umstand: Die Japaner trafen am Montag 60 Meilen westlich von Fönghwangtsheng auf 32 000 Russen in sehr harter Stellung und zogen sich vorsichtigerweise sehr schnell, aber in guter Ordnung zurück. Ein Bericht aus russischer Quelle besagt, daß zwar keine eigentliche Schlacht stattgefunden habe, daß aber die Kosaken die Flanken der japanischen Division demütigt hätten, bis diese wieder zum Hauptkorps gestoßen sei. Die Verluste während dieses Rückmarsches seien auf beiden Seiten beträchtlich gewesen.

Petersburg, 17. Mai. Ein russischer Offizier äußerte in einer Unterredung, daß die Japaner die Russen auf der ganzen Linie angreifen würden in der Absicht, General Kuropatkin in die Mongolei zu drängen, was die Chinesen erwarten, um sich alsdann zu erheben.

Berlin, 19. Mai. (Privat.) Aus Nanjang wird nach St. Petersburg gemeldet, General **Ma** sei aus Peking zurückgekehrt; er besitze 13 000 nach europäischem Muster ausgebildete Soldaten und 40 Geschütze; seine **Stellung Rußland gegenüber** sei sehr zweideutig; die Haltung Ublinäs löse ernste Befürchtungen ein.

Petersburg, 19. Mai. Hier zirkuliert das Gerücht, daß Kuropatkin beim Zaren in Ungnade gefallen sei. Seine Abberufung wurde erfolgt, sobald ein geeigneter Truppenführer gefunden worden sei.

London, 20. Mai. Den Times wird berichtet, die **gemeine Schwarze Meeresflotte** habe den Befehl erhalten, sich bis zum 1. August bereit zu halten. Man glaubt, daß das Geschwader auf Grund einer Verständigung mit der Türkei um dieselbe Zeit durch die Dardanellen gehen werde, um sich mit dem **baltischen Geschwader zu vereinigen** und mit diesem nach Ostasien zu gehen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Ragold, 21. Mai.

**Eisenbahnsache.** Seit 10 Jahren besitzt die württ. Eisenbahverwaltung einen zum Krankeustransport besonders eingerichteten Wagen, der, ähnlich wie die Salonwagen gebaut, eine größere Abteilung in der Mitte enthält, die mit Kabelet, ausziehbarem Schlafstuhl und Doppelstühlen versehen ist, so daß der Kranke auf Bett oder Tragbahre von jeder Seite in den Wagen gebracht werden kann. Die rechts und links davon befindlichen Abteilungen sind mit Sitzplätzen für etwaige Begleiter bequem eingerichtet. Um die Benützung dieses Wagens auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, ist die Taxe für die Beförderung im inneren Verkehr der württ. Staatsbahnen vom 1. Mai ab von 12 auf 6 Fahrarten 1. Kl. herabgesetzt worden. Dabei sind 2 Begleiter frei; weitere Begleiter haben Fahrarten 2. Kl. zu lösen. Die Bestellung kann bei jeder Bahnhofsstation erfolgen.

—i. **Altenfest.** 20. Mai. Gestern abend wurde im Gasthaus z. goldenen Sternen zu Ehren des demnächst nach Ludwigsburg abziehenden seitherigen Vorstands der hiesigen Lateinschule, Prof. Dr. Wagner, ein Abschied veranstaltet, der sehr zahlreich besucht war und zeigte, daß sich der Scheidende die Achtung u. Freundschaft weiter Kreise unter den hiesigen Bewohnern erworben hatte während seiner 10-jähr. Wirksamkeit als Lehrer der Jugend. Verschiedene Redner würdigten die erfolgreiche Tätigkeit des Scheidenden als pflichttreuen Lehrer an der Lateinschule, als Vorstand des Gewerbevereins, als angenehmer Gesellschafter und erprobter Freund. Namens der bürgerlichen Kollegien dankte Stadtschultheiß Weller dem Scheidenden für sein ersprießliches Wirken, zum Wohl der Stadt. Oberförster Weith wibmete dem ehemaligen Jugendfreund und erprobten Mann von echt deutscher Gemüthsart warme Abschiedsworte. Präzeptor Treuber feierte den Scheidenden als einsichtsvollen Vorgesetzten u. freundlichen Kollegen. Stadtpfarrer Breuninger wies darauf hin, wie sich Professor Wagner angelegen sein ließ, Bürger- u. Beamtenöhne, die sich für einen höheren Beruf vorbereiten, mit reichen Kenntnissen auszurüsten. Namens der Eltern dankte Stadtmundarzt Vogel dem Scheidenden für seine Wirksamkeit an den Söhnen u. Lorenz Luz brachte demselben im Auftrag des Gewerbevereins den Dank zum Ausdruck u. überreichte ihm ihm als Angebinde eine silberne Obfischale. Der Gefeierte dankte allen Rednern für ihre freundlichen Worte der Anerkennung und Glückwünsche für sich und seine Familie. Verschiedene Gesänge des Wiederkränzes verhönten die würdigen Abschiedsfeier.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Mai. (Privat.) Dem B. Z. wird aus Paris gemeldet: Der Figaro schreibt, der Besuch des Königs von England in Kiel sei zweifellos bestimmt, die Freundschaftsbände zwischen England und Deutschland fester zu knüpfen und die Mißverständnisse, die einen Augenblick die Beziehungen der beiden Länder getrübt, zu beseitigen.

### Bermischtes.

**Für die Küche.** Hierzu wird uns von einer freundlichen Leserin geschrieben: Wenn die Vorräte von Eingemachtem zur Reize gehen, mögen sich die Hausfrauen an die Ahabarderbilanz erinnern. Ihre Stengel geben ein vorzügliches Mus, das von alt und jung keines pikanten Geschmacks wegen sehr gern gegessen wird, sei es als Beigabe zu Mehlspeisen, zu Kaffee und Tee, oder auch als Auflage zu Kuchen, namentlich aber ist es als Beigabe zum Biberbrot der Kinder sehr zu schätzen, nicht teuer und die Zubereitung sehr einfach. Zwei Pfund Stengel (das Pfund zu etwa 8 1/2) werden mit einem Pfund gestoß. Zucker unter beständigem Röhren etwa 1/4 Stunde auf dem Feuer gekocht und das Mus ist fertig.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 23.—28. Mai.

Dorb, 24. Mai. Krämer- und Viehmarkt.

Dandorf, 25. Mai. Vieh- und Schweinemarkt.

Altenkrig, 26. Mai. Krämer- und Viehmarkt.

Abt. Medaille  
Wollausl. Paris  
von 75 Pfg. per Meter an.  
Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
**NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19**  
Leipzigstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse.  
Eigene Fabrik  
in Ostpreußen

Hierzu der „Schwäbische Landwirt“ Nr. 10.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. G. u. v.





Mödingen.  
**Am Donnerstag den 26. Mai d. J.,**  
 von vormittags 8 Uhr an  
 findet im Hause der versch. Christiane Morlock, Witwe hier eine  
**Fahrnis-Versteigerung**

gegen Barzahlung statt, wobei vorkommt:  
 2 Kühe, (eine trächtig,) ein  
 7-jähriger Stier, 8 Fühner,  
 1 Wagen  
 und sonst allerlei Hausrat.  
 Gemeindevaierentat:  
 Dorf. Sagenlocher.

Altensteig.  
**Fahrnis-Verkauf.**  
**Am nächsten Dienstag d. 24. ds. Mts.,**  
 von morgens 8 Uhr an  
 kommen in dem Hause des Herrn Louis Beck beim Bahnhof aus dem  
 Nachlasse der Sägewerksbesitzer J. G. Theurer'schen Eheleute folgende  
 Gegenstände zum Verkauf:

Gold und Silber, Bücher und Bilder, Teppiche,  
 Vorhänge, Küchengerät, 1 schwarzseid. Kleid, Leib-  
 und Bettwäsche, 7 vollständige gut erhaltene Betten  
 samt Bettlade, Kofsch und teilweise Matratzen, 1  
 Sekretär, 1 Glaskasten, 2 Kommoden, 1 Weißzeug-  
 und 4 Kleiderkasten, je 1 Auszug-, Näh- u. ovaler  
 Tisch, 1 Sofa, 1 Divan, 1 Amerik. und  
 6 Rohrstuhl, 1 Nachstuhl-Fauteuil, 2  
 Nachttische, 2 große Spiegel, 1 Lampe,  
 1 Aquarium und verschiedener Hausrat.  
 Liebhaber sind freundlich eingeladen.  
 Im Auftrag:  
**C. W. Lutz.**

Zfelfhausen.  
**Bautakkord.**  
 Die Grab- und Maurerarbeiten zu meiner neu zu erbauenden  
 Scheune gebe ich am  
**Montag den 23. Mai, (Pfungstmontag)**  
 nachmittags 3 Uhr  
 im „Sirsch“ hier in Afford. Tüchtige Unternehmer werden eingeladen.  
 Schriftliche Offerte zu obiger Zeit bei mir einzureichen. Ueberschlag,  
 Zeichnung und Bedingungen sind bei mir einzusehen.  
**Friedrich Nass, Delonom.**

Ragold.  
 6-8 tüchtige  
**Maurer**  
 und die gleiche Anzahl  
**Tagelöhner**  
 finden sofort Beschäftigung bei  
**Bentler & Drescher.**  
 Baugegeschäft.

**Eisenwitriol**  
 empfiehlt billigst  
**Friedrich Schmid.**

**Flammer's Seife**  
 berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste  
 für Wäsche und Baus. Jeder stündliche  
 Verbraucher erhält eine  
**Taschenuhr**  
 wertvolle, gut gebaute Remonteur,  
 mit Sprungdeckel  
 in schwarzem Stahl mit Goldrand,  
**geschenkt.**  
 Die gesammelten Einwischpapiere berechtigen zum  
 Empfang; man wisse daher unangewöhnliche Stücke  
 im eigenen Interesse zurück.  
 Krüner & Flammer, Reichenau a. B.  
 Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

**Pferd-Verkauf**  
 von der Berg-Herde  
**am nächsten Dienstag,**  
 morgens 7 Uhr  
 auf der Stadtspiegelgasse in Ragold.

Ragold.  
 Circa 50 Ztr.  
**Salpeter**  
 kann noch abgeben  
 Gutekunst z. „Löwen.“

Ragold.  
 Zwei Viertel  
**Alfer**  
 mit ewigem Klee  
 hinter Burg neben Spinnereibesitzer  
 Kentschler verkauft.  
**Bäder Seeger.**

Ragold.  
 Ein größeres Quantum guter  
**Obstmost**  
 ist zu verkaufen.  
 Gutekunst erteilt  
**Gottlob Ziesle.**

Ragold.  
 Unterzeichneter verkauft wegen  
 Krankheit am Pfungstmontag 1  
 gute  
**Milch-**  
**u. Zugkuh,**  
 unter 2 die Wahl  
**Johs. Knöller.**  
 Ein zum viertenmal 13 Wochen  
 trächtiges

**Mutter-**  
**schwein**  
 verkauft  
 d. Obige.

Reihingen.  
**Pferd-**  
**Verkauf.**  
 2 4jährige und  
 1 9jährigen  
 verkauft am Montag den 23.  
 Mai, nachmittags 1 Uhr  
**Christian Braun jr.**

Wildberg.  
 Mache einer verehrl. Einwohner-  
 schaft von hier und Umgebung die  
 erg. Mitteilung, daß ich von Dienst-  
 tag den 24. Mai ab ein  
**Wasch- und**  
**Bügelgeschäft**  
 betreibe und empfehle mich dem  
 verehrl. Publikum bestens.  
 Achtungsvoll  
**Mina Bühler,**  
 Wilhelmstraße 124.

Altrenommierte, hervorragend leistungsfähige Weinhandlung im Remstal sucht für das Oberamt Ragold einen tüchtigen Agenten zum Besuch der Wirts- und besseren Privatwirtschaft, gegen hohe Provision und event. Spesenanteil.  
 Offerten mit Refer. unter S. F. 2611 an Rudolf Woffe, Stuttgart.

**Wer liebt**  
 ein zartes, reines Gesicht? rosiges jugendliches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint?  
 Der gebrauchte nur **Robebeuter Stedenpferd-Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co., Robebeul mit echter Schuymark: Stedenpferd, z. St. 50-3 bei: G. W. Zaiser; Otto Drissner.

Ragold.  
 Im Laufe der nächsten Woche erhalte ich wieder einen Waggon  
**Eisenwitriol,**  
 worauf ich Bestellungen gerne entgegennehme. Beim Bezug ab  
 Bahnhof Ragold treten Ausnahmispriese ein.  
**Gottlob Schmid.**

Ragold.  
 Mein reichsortiertes  
**Tapeten-Lager**  
 bringe zu jetziger Gebrauchszeit in empfehlende Erinnerung; meine  
**Tapeten-Musterkarte**  
 steht gerne zur Verfügung. Auch im Tapezieren halte ich  
 mich verehrl. Publikum bestens empfohlen.  
**Polster- u. Dekorationsarbeiten**  
 werden billig und schnellstens besorgt.  
**Ludwig Grüninger,**  
 Sattler u. Tapezier.

Ragold.  
**Geschäfts-Verlegung**  
**u. -Empfehlung.**  
 Den tit. Herren Schreinermeistern zur ergebenen Mitteilung,  
 daß ich mein Geschäft von heute ab in das von mir neuerrundene  
**Haus im Zwinger** verlegt habe.  
 Ich empfehle mich im Skizzieren und Detaillieren sämtlicher  
 in die Möbelbranche einschlägigen Arbeiten, sowie zur  
 Ausführung von Bildhauerarbeiten in jeder Sillart bei  
 sorgfältigster und schnellster Bedienung, und billigster Berechnung.  
 Hochachtungsvoll  
**Adolf Schnepf,**  
 Bildhauer.

**Teinacher**  
**Heirschquelle**  
 Rein natürliches Mineralwasser.  
 Niederlage: Gustav Klein z. Sirsch. Hauptvertrieb für Württemberg:  
 Thomä & Mayer, Stuttgart und Telnach. Teleph. Nr. 7.

Ragold.  
 Unterzeichneter empfiehlt einem verehrl. Publikum von hier  
 und Umgebung sein Lager in reinen, in- und ausländischen  
**Rot- und**  
**Weissweinen**  
 zur gefl. Abnahme.  
 Muster stehen gerne zu Diensten.  
 Angleich empfiehlt sich derselbe zu  
**Küfereiarbeiten**  
 aller Art.  
 Sätigen Aufträgen steht unter Zusicherung prompter Be-  
 dienung entgegen  
**Friedrich Walz,**  
**Küferei u. Weinhandlung.**  
 (früher J. A. Koeh.)  
 NB. Verkauf in Wein- u. Mostessig.

Zur Herstellung von  
 Programmen zu allerlei Festlichkeiten  
 empfiehlt sich **G. W. Zaiser.**





## Seminar Nagold.

In Zeichenaal des Seminars sind eine größere Anzahl **künstlerischer Wandbilder** alter und neuer Meister zur allgemeinen Besichtigung (Mittwoch 25. Mai, 2-6 1/2 Uhr) angehängt.

Jedermann, der Freude an Kunst und Natur hat, ist dazu eingeladen, wie auch zu dem im Anschluß daran stattfindenden

### Vortrag

6 1/2-7 1/2 Uhr im Festsaal. Hierbei werden die Grundsätze für guten Wandbesitz in Haus u. Schule im Zusammenhang mit der Wohnungskunst entwickelt.

K. Seminarrektorat.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein.

### Wiedereröffnung der Jungviehweide in Unterschwandorf.

Die Herren Landwirte des Bezirks und besonders die Herren Ausschussmitglieder des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins werden zu der am **Samstag, den 28. d. Mts.**

stattfindenden Wiedereröffnung der Jungviehweide des Vereins in Unterschwandorf hiemit freundlichst eingeladen.

Der Antrieb des Jungviehs beginnt **vormittags 8 Uhr.** Angefügt wird, daß immer noch Tiere zum Antrieb auf die Weide angemeldet werden können, da der überaus schöne Stand der Weide und der Vorrat von gutem Heu vom Vorjahr die Annahme von mehr Tieren, als bis jetzt angemeldet sind, gestattet.

Die Landwirte des Bezirks werden deshalb wiederholt und dringend aufgefordert von der anerkannt guten Jungviehweide in Unterschwandorf Gebrauch zu machen.

Nagold, den 21. Mai 1904.

Der Vereinsvorstand:  
Oberammann Mitter

Nagold.

Infolge Gelegenheitskaufes bin ich in der Lage,

**200 Str. la neue großbeerige**



## Cypro Rosinen, (Malebs-Tranben)

extrafrische, schönste Frucht, solange Vorrat ganz außerordentlich billig abgegeben und sehe ich mit demütheter Offerte gerne zu Diensten.

**Gottlob Schmid.**

## Wilh. Gauss jr., Mech., Nagold

empfehle, gestützt auf langjährige Erfahrung,

### Fahr- Räder

und  
Zubehörteile

von renom. Fabriken zu billigen Preisen.



Nagold.

## Kunstwaben

in vorzüglicher Qualität sind zu haben bei

**Th. Kehle.**

### Das beste Frühstück ist Bubeck's Weinbeeren-Cacao

ein delikates und gesundes Getränk von **hohem Nährwert** zum täglichen Gebrauch für jedermann, anstatt Kaffee und Tee. Von ärztlichen Autoritäten für Darm- und Magenleidende, Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen. WEINBEEREN-CACAO entleidet auch bei längerem Gebrauch nicht, wie gewöhnlicher Cacao, hat keine verstopfende, sondern die Verdauung fördernde Wirkung, ist deshalb das beste Frühstück für Kinder und besonders auch für Personen, welche viel sitzen oder Kranke, welche liegen müssen.

— Ueberall erhältlich. —

In Nagold bei Herrn Apotheker Schmid.

Alleinige Fabrikanten:

**R. Bubeck & Sohn, Untertürkheim-Stuttgart.**

## Zwiebelfuchen

Am Montag d. 23. Mai bei Fr. Kläger, Konditor.

Nagold.

Bei **Husten, Heiserkeit** etc. empfehle ich meine Spezialitäten **Malzextrakt-Bonbons, Spitzwegerich-Bonbons, Eibischhonig-Bonbons, Pastilles D'Orateurs, Salmiak-Pastillen.**

Heh. Gauss, Konditor.

### Getragene Uhren

zu ganz billigen Preisen unter Garantie empfiehlt **G. Kläger, Uhrm.**

Nagold.

Eine schöne

## Wohnung

in bester Lage, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern, Veranda und allem Zubehör ist bis **1. Okt.** zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition des Blattes.

Nagold.

Ein jüngerer tüchtiger

## Säger

kann sofort eintreten.

**W. Benz,**  
Dampfsgewerk.

Ebershardi.

3-4 tüchtige

## Maurer

finden im Alford oder Tagelohn dauernde und lohnende Beschäftigung bei

**Kau & Proß,**  
Maurermeister.

## Müller-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **K. Würz,** Müller und Müller, Vorfheim.

## Mädchengesuch.

Wegen Erkrankung des seitherigen wird zu sofortigem Eintritt ein Mädchen gesucht, welches schon gedient hat.

Kran Oberförster Römer.

Nagold.

Für mein Saisongeschäft nach Tettnach suche ich ein gewandtes, ehrliches

## Mädchen

von 14 bis 16 Jahren als Helferin bei gutem Lohn u. leicht. Beschäftigung.

**Jakob Luz,**  
Galanteriewarengeschäft.

Ein solides, tüchtiges

## Mädchen,

das etwas kochen kann und auch die übrigen Hausarbeiten versteht, wird in ein gutes Haus nach Heilbronn gesucht. Lohn bis 300 Mark. Näheres Auskunft erteilt **Friedr. Luz.**

Nagold.

Ein ordentliches

## Mädchen

im Alter von 16-18 Jahren, wird zu einem kleinen Haushalt gesucht. Näheres zu erfragen bei der Expedition des Blts.

## Bertha Hemminger Christian Braun

Feldweibel

VERLOBTE

Stuttgart

Nagold

Balersbronn

Pfingsten 1904.

Rohrdorf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag den 26. Mai 1904**

in das Gasthaus „Sonne“ hier freundlichst einzuladen.

**Christian Walz,**

Sohn des verst.

Christian Walz, Schmied

hier.

**Maria Dengler,**

Tochter des

Jak. Friedr. Dengler, Bauer

hier.

Austritt 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Walddorf.

Alle im Jahr 1874 geborenen Männlein u. Weiblein von nah und fern werden hiemit auf

**Pfingstsonntag**

**zur 30ger-Feier**

in das Gasthaus „Chausseehaus“ eingeladen.

Kommet alle, kommet her,  
Kommet ihr trinkbaren Leuten,  
Ludwig ruft euch und er  
Ruft aus Stämpers tücht'ge Leute,  
Glaubt es doch und denkt dran,  
Dr' Ludwig nimmet Euch alle an.

Der fidele Einberufer.

Unterthalheim.

**Am Pfingstmontag**

ist das

## Vierziger- und Fünfziger-Fest

von hier und Umgegend bei seinem Lagerbier in der „Rose“, wozu freundlichst einladen

**mehrere Vierziger u. Fünfziger.**

## Zwieback,

mit und ohne  
Zuder stets  
frisch bei **H. Gauss,** Konditor.

## S u i

mästet Schweine kolossal! Alle Hüter sind des Lobes voll. Paket 50 J bei **Fried. Schmid,** Nagold.

Storm's

## Kursbuch

fürs Reich.

Angabe j. ganz Deutschland mit dem Anschluß nach Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden-Norwegen, der Schweiz und

**Fahrplänen**

von Oesterreich-Ungarn u. der Schweiz.

Sommer

Mai-Juni 1904.

Preis 60 Pfg.

Borrätig in der

**G. W. Zaifer'schen**

Buchhandlung.

Nagold.

Selbstgemachte Kiernudeln

empfehle stets frisch

**Albert Kemmler,** Konditor.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Pfingstfest: 1/10 Uhr Predigt

Abendmahlsfeier. Rachmitt. 2 Uhr

Predigt. (Pfingstkollekte für bedürftige Gemeinden des In- u. Auslandes.)

Pfingstmontag: 1/10 Uhr

Predigt.

Freitag, 27. Mai: Tag- und

Bettag.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**

Pfingstmontag, 23. Mai.

Morgens 7 Uhr 20 Min. Am Vor-

abend ist Raindach und Gelegen-

heit zum Beichten.

**Gottesdienste der Methodisten-**

**gemeinde in Nagold:**

Pfingstsonntag, vorm. 1/10

Uhr, abends 8 Uhr Predigt.

Pfingstmontag früh 6-7 Uhr

Gebetversamml., 1/10-11 Uhr freie

bibl. Besprechung über das Pfingst-

fest. Nachm. 1/2 Uhr Gemeindefest.

Jedermann ist willkommen.

78. Ja  
Erst  
Montag,  
Donnerst  
und S  
Preis vier  
hier 1. M.  
lohn 1.10. M.  
und 10 k  
1.20 M.  
Bürttemb  
Ronats-  
nach  
Ne 99  
Post  
waltung,  
inneren B  
von Post  
reisen.  
bränden  
andere be  
gegennem  
anfer den  
für ein Se  
Beinwand  
Auf der v  
weiskarten  
Karten.  
Ori und  
schrift des  
wird die  
eine Bef  
Geburts  
Hier hat  
Rückseite  
der Besti  
wird eine  
Die  
Berufs-  
Bolschä  
höher un  
Beschreib  
zur Aufst  
ungesich  
erlangen  
ungen un  
ergeben,  
der Bols  
Zabellen  
Zeit ferti  
erst im J  
den Vertre  
Bordereit  
des Wac  
der Beruf  
Anfert w  
der Komm  
vorstellig  
Vorwahm  
soll diese  
Berufs- n  
Ansticht  
Vorarbeit  
werden u  
ausgiebig  
weisen.  
110)  
Ja,  
er nan u  
auf Erbe  
händnis  
Der  
Ja,  
wissen wo  
wort bei  
hat sich  
du ich er  
hat und b  
Kuföling  
Bestimmu  
tiger Sch  
Ihm als  
D.  
konnten  
Riß G  
Da  
famisch, n  
sagte Va  
„In  
händnis

